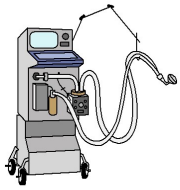


Unterstützte Kommunikation im Spital

-

Wege aus der Sprachlosigkeit

Sabrina Beer, Logopädin, MSc. Neurorehabilitation, Supervisorin & Coach

UK-SYMPOSIUM 2022

logbuk

1

Ausgangssituation

- Aufenthalt auf der Intensiv- /Überwachungsstation / Krankenhaus ungewohnte Situation für Patienten und Angehörigen
- mit Ängsten und Stress verbunden
- intensivmedizinische Versorgung oft mit einer Beatmung oder Sedierung verbunden
- Aufenthalt ist Folge eines akuten Geschehens oder eines geplanten Eingriffs und meistens von temporärer Dauer
- Erfahrungen während dieser Zeit für die Patienten und Angehörigen können traumatisch sein
- Gefühle, wie Hilflosigkeit und Ausgeliefertsein begleiten diese Situation

logbuk

2

Interaktion und Autonomie

Bei einer Befragung von Studierenden (18 - 41 Jahre) und älteren Personen (65 - 95 Jahre), gaben beide Gruppen als wichtigste Aktivitäten des täglichen Lebens während einer Krankheit die **Interaktion mit Familie und Freunden**, sowie **die Erhaltung der persönlichen Autonomie** an (Ditto et al. 1996)

3

Kommunikative Verwundbarkeit = communication vulnerability "

(Costello 2010)

- Personen, die im Bereich der Kommunikation besonders verletzlich bzw. verwundbar sind

Personen mit

- sprachlichen Einschränkungen aufgrund vorbestehender Hör-, Sprach- und kognitiven Einschränkungen
- aktuell erworbenen Einschränkungen der Kommunikation als Resultat der fortschreitenden Erkrankung, eines Unfalls, eines Ereignisses, oder Palliativ-Patienten
- temporären Einschränkungen in der Kommunikation, die auf eine medizinische Behandlung zurückgehen (Beatmung, Sedierung)
- sprachlichen Einschränkungen, z.B. aufgrund kultureller Unterschiede, differenten Sprachniveaus, reduzierten medizinischen Sprachkenntnissen, Lese-/Rechtschreibschwierigkeiten

4

Kommunikative Verwundbarkeit

Kommunikationsbarrieren können auftreten zwischen:

- Patient und Angehörigen
- Patient und Ärzten
- Patient und Pflege
- Patient und anderen medizinischen Berufsgruppen

➢ Je nach zugrunde liegender Störung kommt es zu Schwierigkeiten im Sprechen oder im Verstehen von Sprache

5

Einsatz von UK

➢ Einsatz häufig sporadisch und wenig angepasst auf den jeweiligen Patienten

➢ Patek et al. (2004):
- 88% der Patienten bezeichnen Kommunikation während der Intubation als frustrierend
- 86% der Patienten waren der Meinung, dass eine Kommunikationstafel ihre Frustration verringert hätte

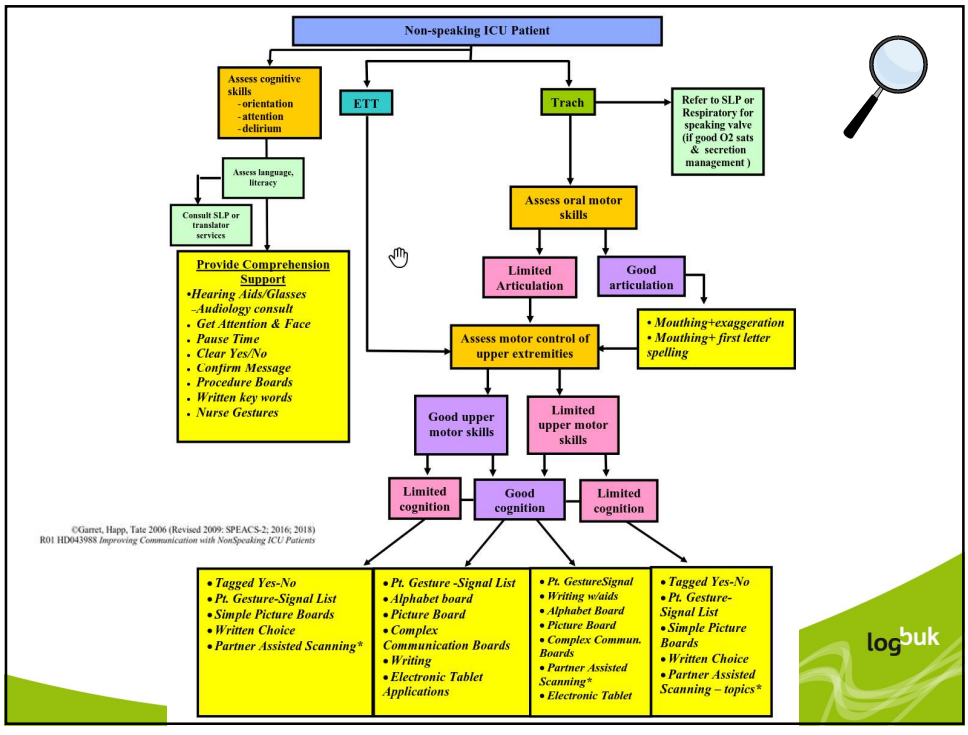
6

Vorgehen

- Erfassen von motorischen, sensorischen, kognitiven und sprachlichen Ressourcen
- Auswahl und zur Verfügung stellen von Methoden und Materialien
- Transparente und nachvollziehbare Dokumentation der Ergebnisse
- Instruktion des Umfeldes

logbuk

7



logbuk

8

Low Tech Communication Strategies

STEP 1 – ASSESS

1. ASSESS COGNITION
Is patient alert?

Can patient follow commands?
Raise your arm and make a fist.
Blink your eyes twice.

2. ASSESS ORAL MOTOR SKILLS
Are patient's mouth movements clear when mouthing speech?
Count from 1 to 10.
Tell me what your first job was (in a sentence).

3. ASSESS COMPREHENSION
Does the patient need support with comprehension?
Does the patient use glasses/hearing aid?
Are they available?
Any language barriers?

4. ASSESS EXPRESSIVE COMMUNICATION
Does patient have a reliable yes and no signal?
How does patient signal yes? _____
How does patient signal no? _____

Can the patient point?
Point to your feet.
Point to your (name of family member) in person or in a photo.

Can the patient write?(assess literacy & motor ability)
Write your name.
Write your favorite color.

Assess language and literacy
Engage SLP or translator services if non-English speaking or illiterate.

STEP II - PROVIDE COMPREHENSION STRATEGIES

- *Hearing Aids/Glasses –Audiology consult*
- *Get Attention & Face*
- *Pause Time*
- *Clear Yes/No*
- *Confirm Message*
- *Procedure Boards*
- *Written key words*
- *Nurse Gestures*

STEP III – CHOOSE STRATEGY BASED ON ORAL MOTOR SKILL

Limited Articulation → *Go to other side*

Good Articulation →
- *Mouthing w/ exaggeration*
- *Mouthing with first letter spelling*

9

STEP IV – CHOOSE STRATEGIES FOR EXPRESSIVE COMMUNICATION

Good upper motor skills

Limited cognition
- *Tagged Yes-No*
- *Pt. Gesture-Signal List*
- *Simple Picture Boards*
- *Written Choice*
- *Partner Assisted Scanning**

Good Cognition
- *Pt. Gesture -Signal*
- *Alphabet board*
- *Picture Boards*
- *Complex Communication Boards*
- *Writing*
- *Electronic tablet applications*

Limited upper motor skills

Good Cognition
- *Pt. Gesture- Signal*
- *Writing w/aids*
- *Alphabet Board*
- *Picture Boards*
- *Complex Commun. Boards*
- *Partner Assisted Scanning**
- *Electronic tablet*

Limited cognition
- *Tagged Yes-No*
- *Pt. Gesture-Signal List*
- *Simple Picture Boards*
- *Written Choice*
- *Partner Assisted Scanning – topics**

Consult Speech Language Pathologist (SLP) for complex strategies or if selected strategies are unsuccessful.

©Garret, Happ, Tate 2006 (Revised 2009: SPEACS-2; 2016; 2018)
R01 HD043988 *Improving Communication with NonSpeaking ICU Patients*

10

Orientierende Einschätzung der kommunikativen Fähigkeiten I

Evaluations- und Dokumentationsbogen zum Einsatz in der Frührehа oder im Akutbereich. Feststellung von Unterstützungsmöglichkeiten sowie Einschätzung motorischer Ressourcen.

Bereich	1	2	3	4
Vigilanz	• Koma • antwortet nur mit motorischen oder vegetativen Reflexen oder reagiert gar nicht • schlaff und ohne Reflexe	• Stuporös • bedarf wiederholter Stimulation um aufmerksam zu sein • ist somnolent und bedarf starker oder schmerzhafter Stimuli zum Erzielen von Bewegungen	• Benommen • aber durch geringe Stimulation zum Befolgen von Aufforderungen, Antworten oder Reaktionen zu bewegen	• Wach • zeitnahe Antwortreaktion
Mimik	keine mimischen Reaktionen	reaktive ungezielte Ausdrucksbewegungen	spontan und zielgerichtet	Emotionen adäquat ausdrückbar
Willkürmotorik	keine	erkennbare Willküraktivität z.B. bei Abwehr, Massensynergien	Willküraktivität/ Mitarbeit in Form von konzentrischer und/oder exzentrischer Muskelanspannung	selektive Bewegungen möglich
Taktile Informationen	unspezifische Reaktionen z.B. vegetative Unruhe, Tonusänderung	gezielte Reaktion z.B. Tonusanpassung	differenzierte Reaktionen z.B. greifen	greifen, umfassen, loslassen mit Druckdosierung
Visuelle Information	• keine sicher erkennbare Reaktion • kein sicheres Fixieren	• unspezifische Reaktion • kurzfristiges Fixieren	• gezielte Reaktion • deutliches Fixieren • Blickfolge bei Objekten im Gesichtsfeld (kurz)	• differenzierte Reaktionen • Fixieren, Blickfolge für längeren Zeitraum, Suchbewegungen der Augen bei Objekten außerhalb des Gesichtsfeldes
Akustische Information	keine sicher erkennbare Reaktion	unspezifische Reaktion z.B. vegetativ, Schreckreaktion, Tonuserhöhung	gezielte Reaktion z.B. Blick-, Kopfwendung, Entspannung	differenzierte, unterscheidbare Reaktion z.B. fremde / vertraute Stimmen
Situationsverständnis	bei allen ADL völlig passiv	• bei ADL passiv • angedeutetes Situationsverständnis, z.B. durch Tonusanpassung	• teilweise aktive Mitarbeit bei ADL • Übernehmen einzelner Handlungsschritt • noch kein sicheres Erkennen von Objekten	• führt mehrere Handlungsschritte alleine aus • zeigt Erkennen und adäquates Handhaben von Objekten • benötigt noch Personenhilfe zur Vorbereitung / Strukturierung
Kommunikation	nicht sicher erkennbar	unspezifische aktuelle Befindlichkeit erkennbar z.B. Wohlbefinden / Unbehagen	• gezielte Zustimmung und / oder Ablehnung erkennbar • kommt Aufforderungen teilweise nach (noch instabil) • keine stabile ja/ nein Kommunikation	• kommt Aufforderungen stabil nach • stabile Ja-/Nein- Kommunikation
Lautsprache	keine	• spontan bedeutungsarm • stöhnen, weinen, lachen noch ungerichtet bzw. nicht immer passend	• spontan bedeutungsvoll • vokalisiert auf Aufforderung • zeigt Artikulationsbewegungen	Einzelwörter und/ oder kurze Wörter

Modifiziert nach: EFA (Early Functional Abilities), Remi-Pro, Coma-Remissions-Skala, Barthel-Index

11

„Kommunikative Verwundbarkeitsfaktoren“

Einschränkungen	Ja	nein	Bemerkungen
Hören			
Verstehen von Sprache			
Sprechen			
Lesen, Schreiben			
Kognition			
Medizinische Situation			
Schlaganfall, ALS, MS, …			
Beatmung			
Sedierung			
Vigilanzminderung			
Sonstiges			
Muttersprache fremd			
nutzt bereits UK			

Zusammenfassung

Orientierung	
Kopfkontrolle	
Extremitätenkontrolle	
Sehen	
Visuelles Fixieren / Verfolgen	
Positionierung	
Kommunikationspartner	
Schreiben	
Lesen	
Zeigen	
Sprechen	
Verstehen	

12

„Kommunikative Verwundbarkeitsfaktoren“

Einschränkungen	Ja	nein	Bemerkungen
Hören			
Verstehen von Sprache			
Sprechen			
Lesen, Schreiben			
Kognition			
Medizinische Situation			
Schlaganfall, ALS, MS, …			
Beatmung			
Sedierung			
Vigilanzminderung			
Sonstiges			
Muttersprache fremd			
nutzt bereits UK			

Zusammenfassung

Orientierung	
Kopfkontrolle	
Extremitätenkontrolle	
Sehen	
Visuelles Fixieren / Verfolgen	
Positionierung	
Kommunikationspartner	
Schreiben	
Lesen	
Zeigen	
Sprechen	
Verstehen	

logbuk

13

Beobachtung Kommunikationsverhalten

Beobachtung	Ja	Nein
Spontanes Augen öffnen		
Fixiert Gegenstände/ Personen im Blickfeld		
Verfolgt Gegenstände / Personen		
Zeigt emotionale Reaktionen bei Konversation		
Zeigt mimische Ausdrücke		
Reagiert auf Aufforderungen (schließen Sie Ihre Augen, drücken Sie…)		
Versucht, Aufmerksamkeit zu erregen (Blinzeln, Augenkontakt, …)		
Versucht, Ja- / Nein-Fragen zu beantworten		
„Zeigt“ auf Dinge, indem er/ sie darauf schaut		
Tönt		
Versucht Wörter zu artikulieren		
Gestikuliert mit Kopf oder Hand		
Nutzt ein „Signal“ um Zustimmung zu signalisieren		

Einschätzung Motorik

Augenbewegungen	Ja	nein
Schauen Sie auf (Person).		
Schließen Sie ihre Augen.		
Schauen Sie zu ihren Füßen.		
Schauen Sie zur Tür.		
Mundbewegungen	**Ja**	**Nein**
Öffnen Sie ihren Mund.		
Strecken Sie die Zunge heraus.		
Lecken Sie ihre Lippen ab.		
Kopfbewegungen	**Ja**	**Nein**
Drehen Sie Ihren Kopf Richtung Tür.		
Drehen Sie Ihren Kopf Richtung Fenster.		
Bewegen Sie Ihren Kopf nach oben.		
Bewegen Sie Ihren Kopf nach unten.		
Handbewegungen	**Ja**	**Nein**
Öffnen Sie Ihre Hand.		
Bewegen Sie Ihre Finger.		
Schließen Sie Ihre Hand.		

logbuk

14

Komplexe Aufforderungen

Aufforderung	Ja	Nein
Blinzeln Sie, bis ich „Stopp" sage.		
Blinzeln Sie 3x.		
Schauen Sie zur Tür und dann blinzeln Sie.		
Wenn ich pfeife, schauen Sie zum Fenster.		
Wenn Sie eine Frau sind, blinzeln sie.		
Blinzeln Sie, wenn ich den Buchstaben „E" sage (A, B, C, D, E, F, G).		
Blinzeln Sie, wenn ich den ersten Buchstaben Ihres Vornamen sage.		

Beobachtungen ja / nein

o Code_____

o Ja / Nein-Karten

o _____

Frage	Ja	Nein
Sind Elefanten klein?		
Ist die Sonne hell?		
Dreht sich die Erde?		
Essen wir Autos?		
Können Adler fliegen?		
Persönliche Fragen		
Heißen Sie mit Vornamen _____?		
Haben Sie Kinder?		
Mögen Sie Kaffee?		
Waren Sie schon mal in Berlin?		

logbuk

15

Und dann? Kommunikation ermöglichen!

-> Auswahl der geeigneten Materialien / Methoden

-> low-tech

-> high-tech

logbuk

16

Strategien zur Kommunikation bei Beatmung

- Sprechventil
- Above Cuff Vocalisation
- Lippenlesen/Überartikulation
- Schreibtafel
- Gesten, Zeichen z.B. für Ja/Nein, wichtige Begebenheiten
- Sprechzeichen
- Kommunikationstafeln (Buchstaben, Wörter, Symbole, Fotos)
- Elektronische Kommunikationsgeräte mit Kommunikationsstrategien
- Adaptierter Schwesternruf
- Umfeldsteuerung

-> Information!!!

logbuk

17

Fallbeispiel - Beatmungsentwöhnung

- weibliche Patientin
- 58 Jahre
- Z.n. Herzoperation, prolongiertes Weaning, tracheotomiert
- liegt auf einer Weaningstation
- bedingt durch die Operation und aufgetretenen Nebenerscheinungen -> Polyneuropathie -> Hand- und Armfunktion eingeschränkt , Schreiben mit einem Stift gelingt nicht
- Sprechventil noch zu wenig Kraft
- Kommunikation stark beeinträchtigt (Verstehen gut)

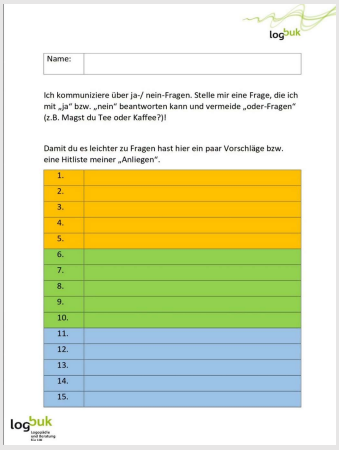
18

Fallbeispiel - Beatmungsentwöhnung

- Ausprobieren Buchstabentafel mit Satzanfängen
- wenn Arme unterstützend gelagert werden, gelingt es mit dem Finger auf der Tafel Buchstaben bzw. Satzanfänge zu zeigen
- Kommunikation häufig mittels Ja-/ Nein-Fragen - Etablierung "Hitliste"
- Augensteuerung wäre möglich, Klinik hält jedoch keine Kommunikationsgeräte bereit
- Beantragung wird nicht vorgenommen (Versorgung dauert ca. 2-3 Monate - Prognose lässt hoffen, dass eine Besserung des Gesundheitszustandes schneller eintritt)

19

Fallbeispiel - Beatmungsentwöhnung



logbuk

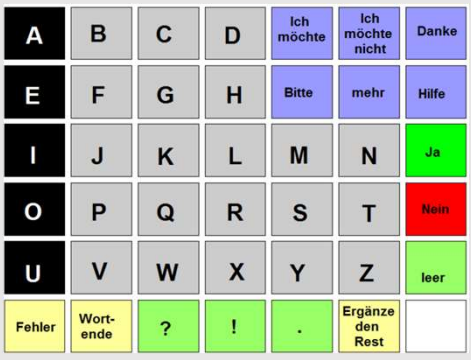
Name:

Ich kommuniziere über ja-/ nein-Fragen. Stelle mir eine Frage, die ich mit „ja" bzw. „nein" beantworten kann und vermeide „oder-Fragen" (z.B. Magst du Tee oder Kaffee?)!

Damit du es leichter zu Fragen hast hier ein paar Vorschläge bzw. eine Hitliste meiner „Anliegen".

1.	
2.	
3.	
4.	
5.	
6.	
7.	
8.	
9.	
10.	
11.	
12.	
13.	
14.	
15.	

logbuk



A	B	C	D	Ich möchte	Ich möchte nicht	Danke
E	F	G	H	Bitte	mehr	Hilfe
I	J	K	L	M	N	Ja
O	P	Q	R	S	T	Nein
U	V	W	X	Y	Z	leer
Fehler	Wort-ende	?	!	.	Ergänze den Rest	

20

Fallbeispiel – Beatmungsentwöhnung

- Nach vier Wochen Fortschritte in der Hand- und Armmotorik
- Experimentieren mit dem iPad der Patientin
- an guten Tagen kann die Bildschirmtastatur des Tablet angesteuert werden (langsam und mit Unterstützung durch Vergrößerung der Auflagefläche für die Arme und Hände)
- Nachrichten können in ein Office-Dokument getippt und Emails geschrieben werden
- Halten eines Stiftes gelingt noch nicht ausreichend, mit dem Finger kann sie auf dem Tablet handschriftlich schreiben
- Entblockungszeiten inzwischen ausgeweitet, mehr Kraft – kann im entblockten Zustand auch verbal kommunizieren

21

Über mich ....

Lieblings-

Film:.....
Serie: .....
Essen: .....
Sport: .....
Spielzeug: .....
Spiel: .....
Farbe: .....
Hobby: .....
Lied: .....
Tier: .....
.....
.....
.....

Ich verstehe am besten, wenn du .....
.....
.....

Dinge, die mich aufregen:
.....
.....
.....

Dinge, die mich beruhigen:
.....
.....
.....

Darauf bin ich stolz:
.....
.....

Andere Dinge, die du über mich wissen solltest:
.....
.....
.....
.....
.....

wichtige Personen:
.....
.....
.....
.....
.....

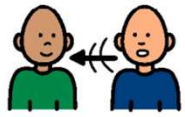
Ich benutze:
o Brille
o Hörgeräte
o Komm-Hilfe: _____
o andere: _____

Erstsprache:
.....

Sonstiges:
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

22

So kommuniziere ich:



Ich verstehe alles, bitte sprechen sie MICH direkt an!

Ich verwende eine Buchstabentafel im Partnerscanning.

Zeigen sie auf der Tafel zeileweise auf den ersten Buchstaben

Ich sage "Ja" indem ich _____

Ich sage "Nein" indem ich _____

Wenn ich eine Zeile bejahe, gehen sie die Buchstaben einzeln durch

Notieren sie die einzelnen Buchstaben.

Es ist OK, wenn sie Wörter vollenden.

23

Name: _____

Ich habe momentan Schwierigkeiten zu kommunizieren. Stellen Sie mir Fragen, die ich mit Ja bzw. Nein beantworten kann.

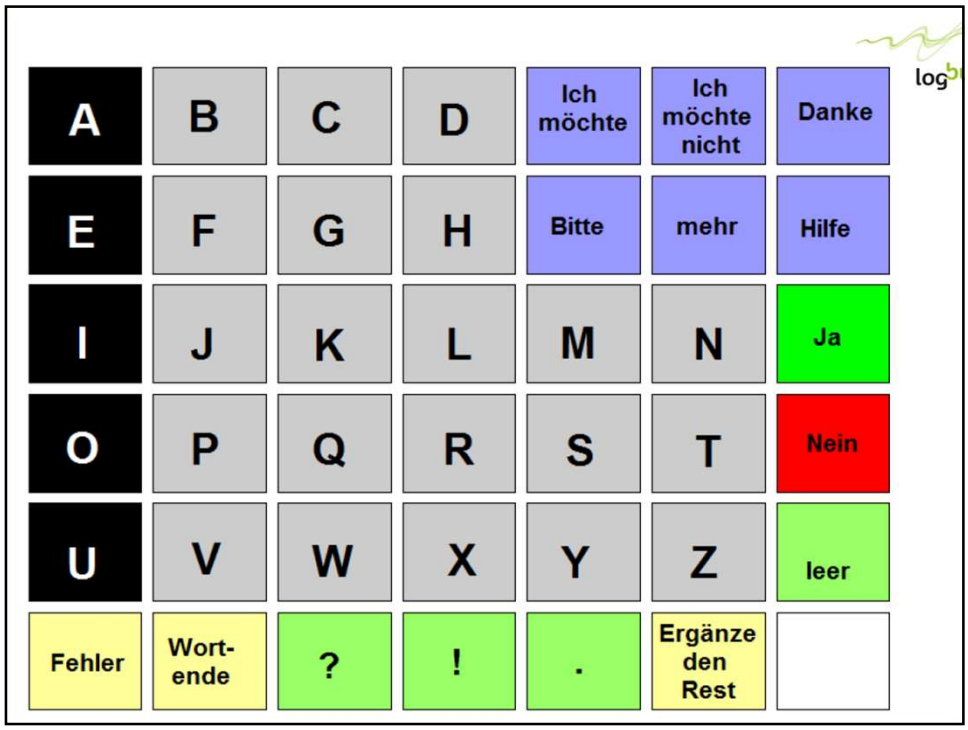
„Ja“ drücke ich so aus:

_____

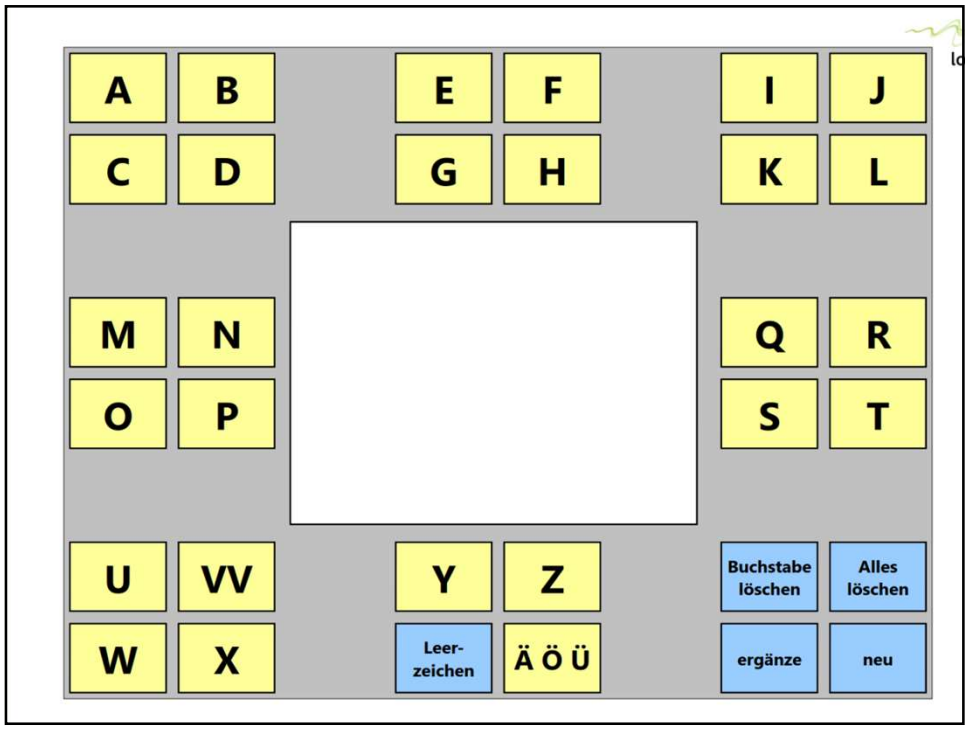
„Nein“ drücke ich so aus:

_____

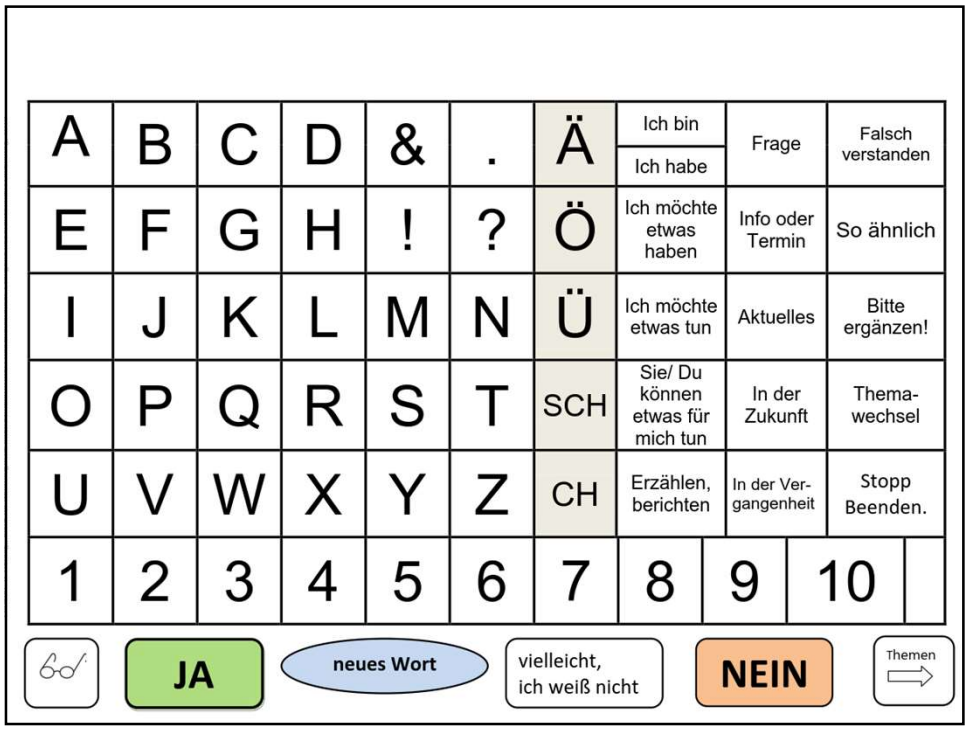
24


A
B
C
D
Ich möchte
Ich möchte nicht
Danke
E
F
G
H
Bitte
mehr
Hilfe
I
J
K
L
M
N
Ja
O
P
Q
R
S
T
Nein
U
V
W
X
Y
Z
leer
Fehler
Wort-ende
?
!
.
Ergänze den Rest

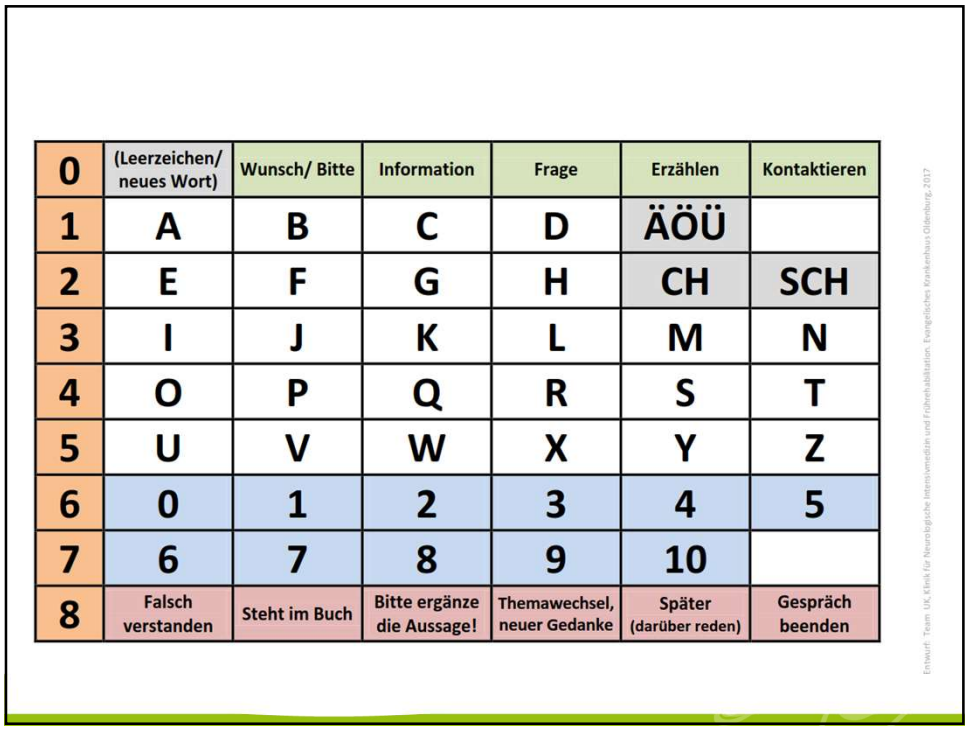
25


A
B
E
F
I
J
C
D
G
H
K
L
M
N
Q
R
O
P
S
T
U
VV
Y
Z
Buchstabe löschen
Alles löschen
W
X
Leer-zeichen
Ä Ö Ü
ergänze
neu

26



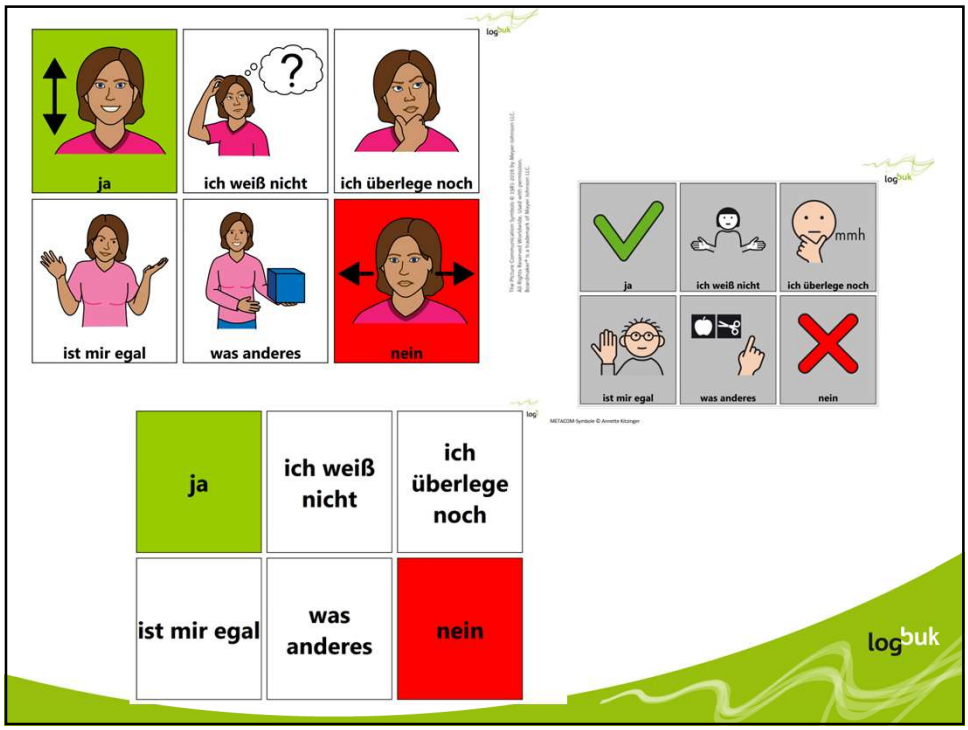
27



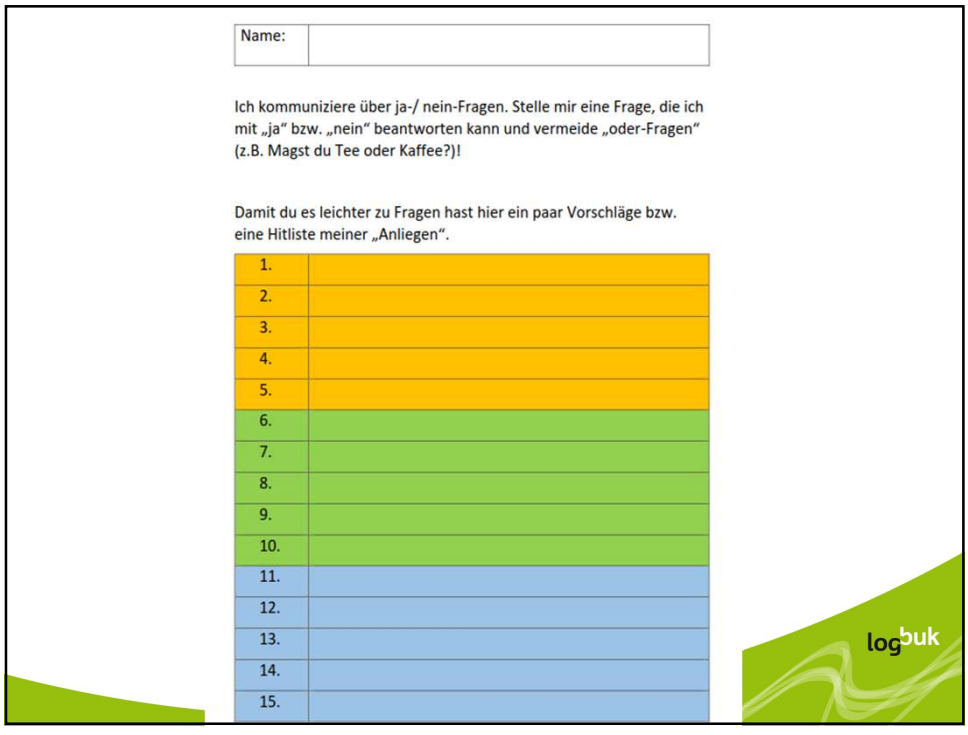
0	(Leerzeichen/ neues Wort)	Wunsch/ Bitte	Information	Frage	Erzählen	Kontaktieren
1	A	B	C	D	ÄÖÜ	
2	E	F	G	H	CH	SCH
3	I	J	K	L	M	N
4	O	P	Q	R	S	T
5	U	V	W	X	Y	Z
6	0	1	2	3	4	5
7	6	7	8	9	10	
8	Falsch verstanden	Steht im Buch	Bitte ergänze die Aussage!	Themawechsel, neuer Gedanke	Später (darüber reden)	Gespräch beenden

Entwurf: Team UK Klinik für Neurologische Intensivmedizin und Frührehabilitation, Evangelisches Krankenhaus Oldenburg, 2017

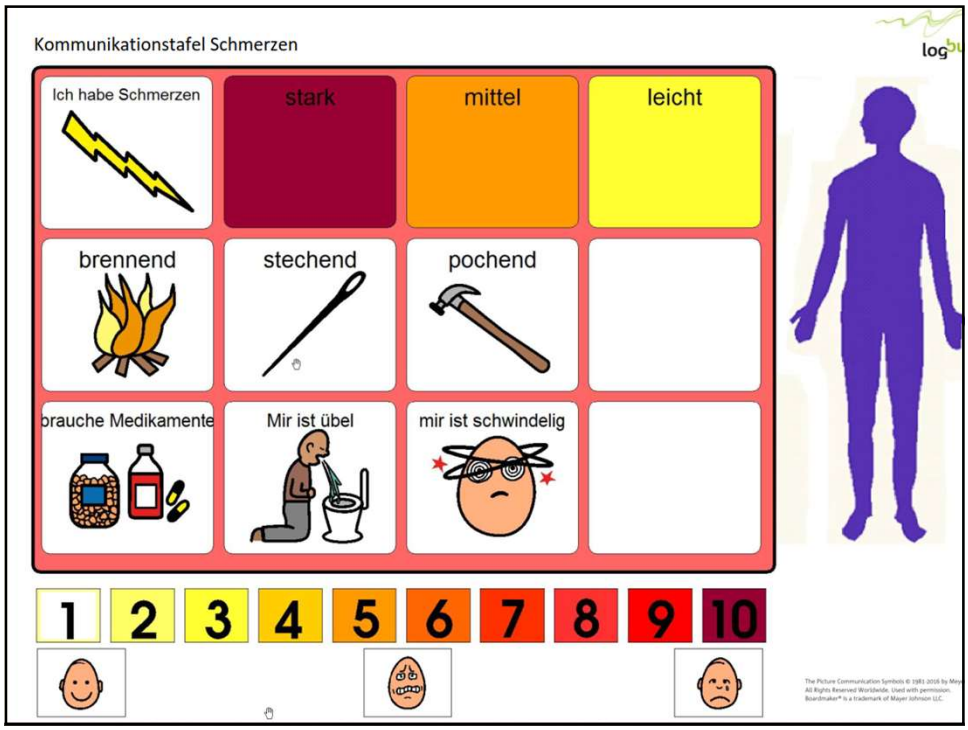
28


ja
ich weiß nicht
ich überlege noch
ist mir egal
was anderes
nein
mmh
ja
ich weiß nicht
ich überlege noch
ist mir egal
was anderes
nein
ja
ich weiß nicht
ich überlege noch
ist mir egal
was anderes
nein
logbuk

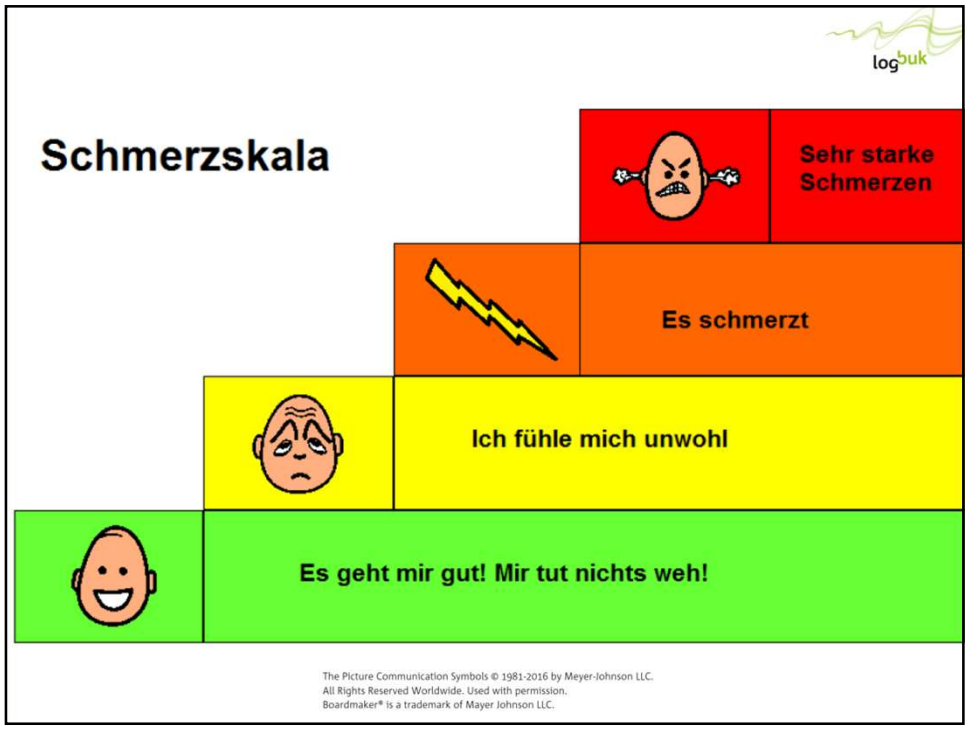
29


Name:
Ich kommuniziere über ja-/ nein-Fragen. Stelle mir eine Frage, die ich mit „ja“ bzw. „nein“ beantworten kann und vermeide „oder-Fragen“ (z.B. Magst du Tee oder Kaffee?)!
Damit du es leichter zu Fragen hast hier ein paar Vorschläge bzw. eine Hitliste meiner „Anliegen“.
1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.
11.
12.
13.
14.
15.
logbuk

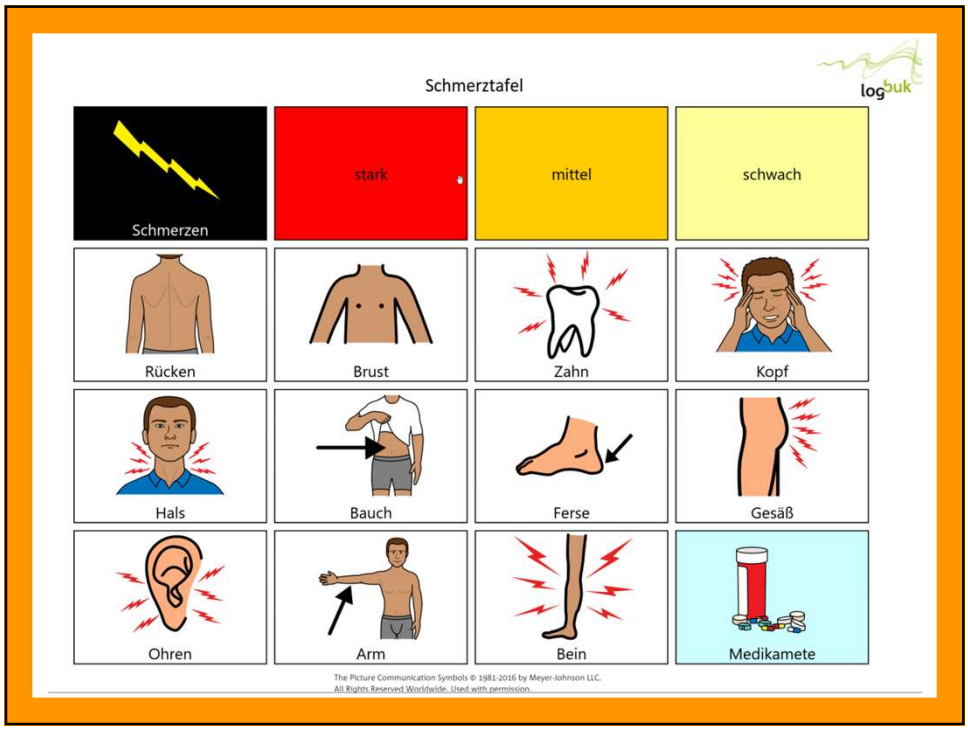
30


Kommunikationstafel Schmerzen
Ich habe Schmerzen
stark
mittel
leicht
brennend
stechend
pochend
brauche Medikamente
Mir ist übel
mir ist schwindelig
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

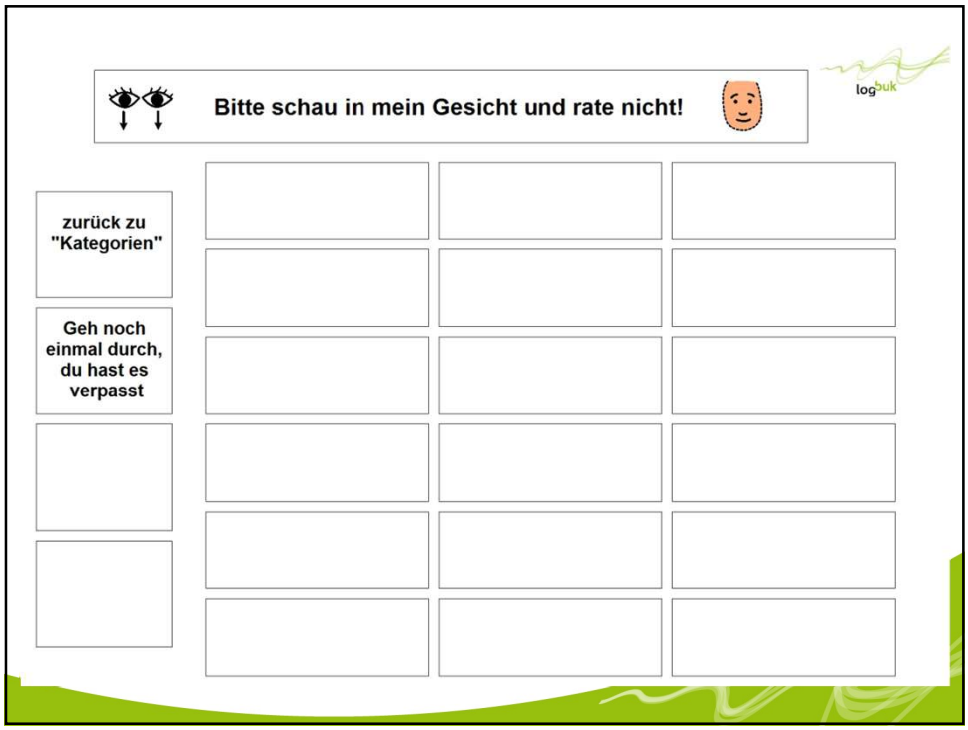
31


Schmerzskala
Sehr starke Schmerzen
Es schmerzt
Ich fühle mich unwohl
Es geht mir gut! Mir tut nichts weh!
The Picture Communication Symbols © 1981-2016 by Meyer-Johnson LLC.
All Rights Reserved Worldwide. Used with permission.
Boardmaker® is a trademark of Mayer Johnson LLC.

32


Schmerztafel
logbuk
Schmerzen
stark
mittel
schwach
Rücken
Brust
Zahn
Kopf
Hals
Bauch
Ferse
Gesäß
Ohren
Arm
Bein
Medikamete
The Picture Communication Symbols © 1981-2016 by Mayer-Johnson LLC.
All Rights Reserved Worldwide. Used with permission.

33


Bitte schau in mein Gesicht und rate nicht!
logbuk
zurück zu "Kategorien"
Geh noch einmal durch, du hast es verpasst

34

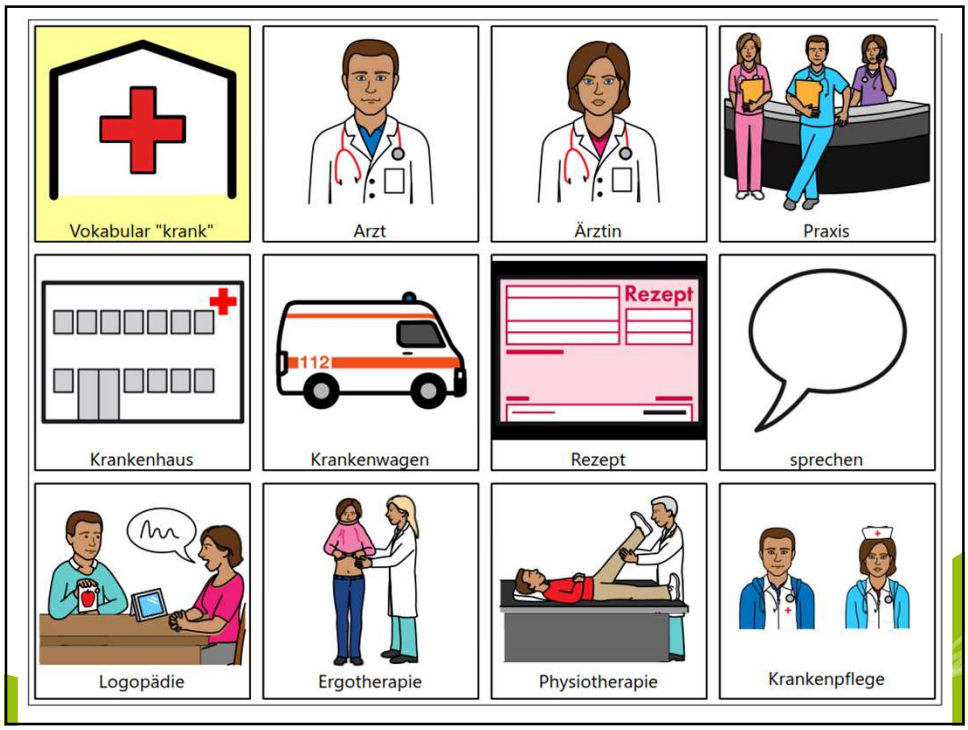
absaugen	mir ist schlecht	Toilette
Kopf hoch/ runter	Schmerzen	es juckt mich
atmen fällt schwer	TV / Musik	neue Position
_____	_____	_____
_____	_____	_____

35

Pragmatisches Kommunikationsbuch

Aktuelles

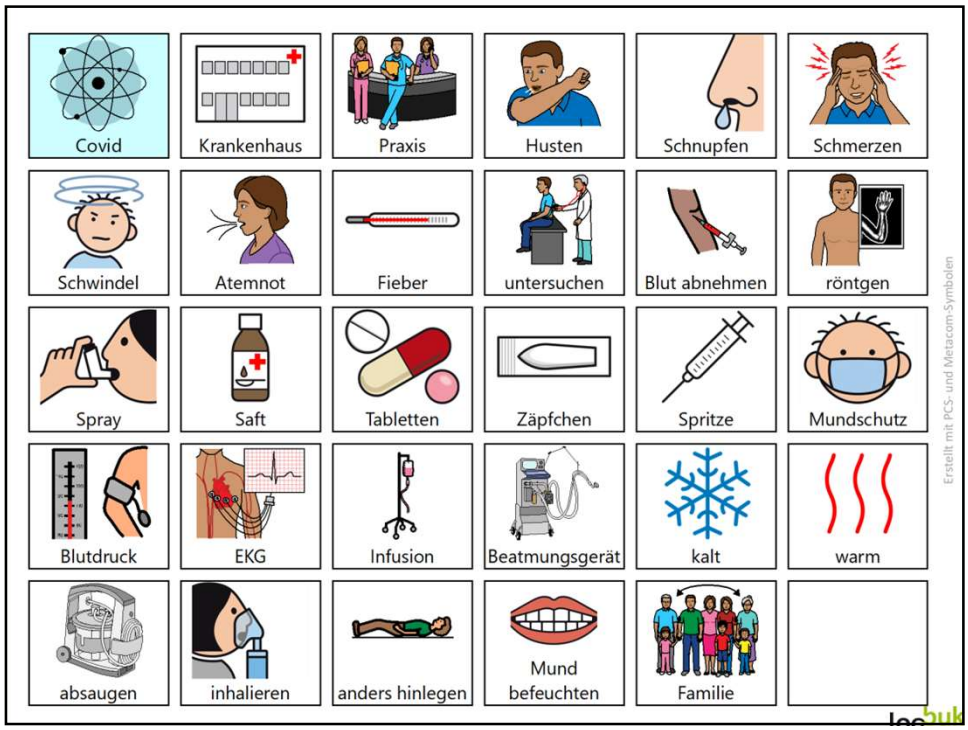
36


Vokabular "krank"
Arzt
Ärztin
Praxis
Krankenhaus
112
Krankenwagen
Rezept
Rezept
sprechen
Logopädie
Ergotherapie
Physiotherapie
Krankenpflege

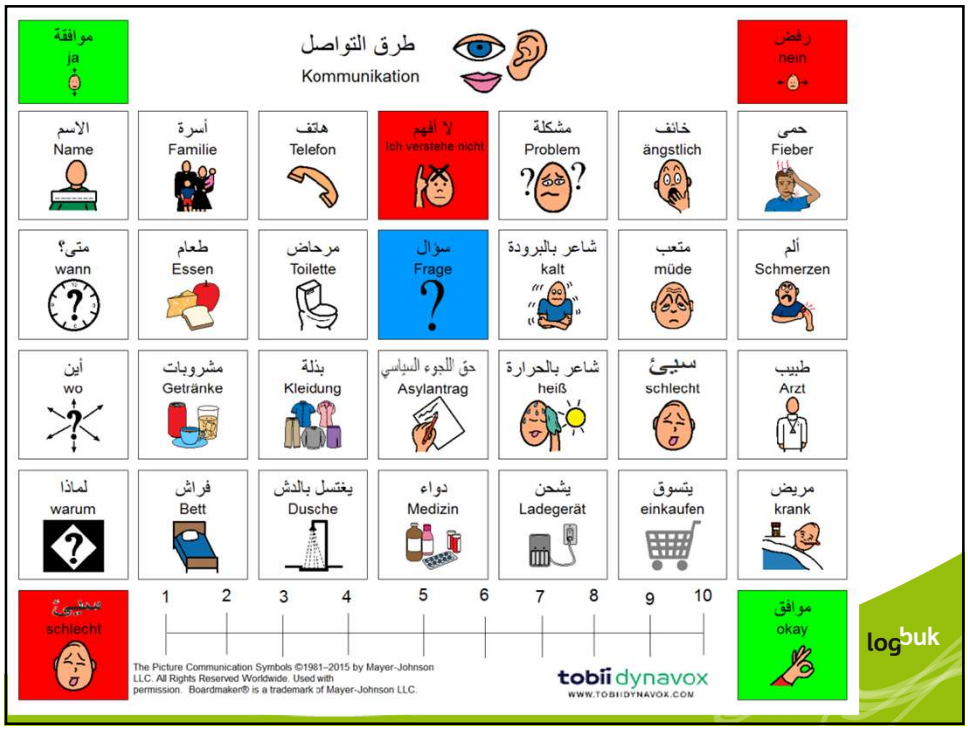
37

krank
Allergie
Schmerzen
Schnupfen
Husten
Fieber
Durchfall
Anfall
Krampf
Schwindel
Übelkeit
schwanger

38


Covid
Krankenhaus
Praxis
Husten
Schnupfen
Schmerzen
Schwindel
Atemnot
Fieber
untersuchen
Blut abnehmen
röntgen
Spray
Saft
Tabletten
Zäpfchen
Spritze
Mundschutz
Blutdruck
EKG
Infusion
Beatmungsgerät
kalt
warm
absaugen
inhalieren
anders hinlegen
Mund befeuchten
Familie
Erstellt mit PCS- und Metacom-Symbolen

39


موافقة
ja
طرق التواصل
Kommunikation
رفض
nein
الاسم
Name
أسرة
Familie
هاتف
Telefon
لا أفهم
Ich verstehe nicht
مشكلة
Problem
خائف
ängstlich
حمى
Fieber
متى؟
wann
طعام
Essen
مرحاض
Toilette
سؤال
Frage
شاعر بالبرودة
kalt
متعب
müde
ألم
Schmerzen
أين
wo
مشروبات
Getränke
بذلة
Kleidung
حق اللجوء السياسي
Asylantrag
شاعر بالحرارة
heiß
سيئ
schlecht
طبيب
Arzt
لماذا
warum
فراش
Bett
يغتسل بالدش
Dusche
دواء
Medizin
يشحن
Ladegerät
يتسوق
einkaufen
مريض
krank
سيئ جدا
schlecht
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
موافق
okay
The Picture Communication Symbols ©1981–2015 by Mayer-Johnson LLC. All Rights Reserved Worldwide. Used with permission. Boardmaker® is a trademark of Mayer-Johnson LLC.
tobii dynavox
WWW.TOBIIDYNAVOX.COM
logbuk

40

Obwohl Möglichkeiten einfach in der Umsetzung erscheinen, werden sie nur selten erfolgreich eingesetzt

Ursachen für den fehlenden bzw. erfolglosen Gebrauch (Happ et al. 2003)

- ✓ wechselnde kognitive und physische Zustände der Patienten
- ✓ Verschlechterung des Gesundheitszustandes
- ✓ ungünstige Positionierung
- ✓ eingeschränkte Belastbarkeit
- ✓ wechselnde Kommunikationspartner
- ✓ Personalmangel
- ✓ mangelndes Wissen
- ✓ fehlender Zugang zu Möglichkeiten der Unterstützten Kommunikation

41

Einsatz von UK auf der Intensivstation

Auf der Seite der Angehörigen sind Gründe wie:

- ✓ Unkenntnis
- ✓ Betroffenheit durch die Erkrankung und Angst etwas falsch zu machen bzw. die Sicherheit zu gefährden
- ✓ Frustration

Ohne Instruktionen und Ermutigung seitens des Krankenhauspersonals, wie die Kommunikationshilfsmittel einsetzbar sind, fällt es Angehörigen oft schwer in eine Kommunikationssituation zu gelangen

(vgl. Broyles et al. 2012)

42

Kommunikationsanlässe und Aktivitäten

folgende kommunikativen Bedürfnisse sollten beachtet werden:
(Costello 2000)

- ✓ medizinisch relevante Informationen geben (Schmerzen, Allergien)
- ✓ emotionale Bedürfnisse benennen und soziale Interaktion herstellen
- ✓ Kontrolle erhalten (Stopp, Nein, Ja, Weiß nicht)
- ✓ Persönlichkeit ausdrücken
- ✓ einfache Anweisungen geben (z.B. Bett verstellen, Lippen befeuchten)
- ✓ Hilfe rufen, um Unterstützung bitten, Aufmerksamkeit erregen (Schwesternruf)
- ✓ medizinische Informationen verstehen

logbuk

43

Fazit und Ausblick

- alternative Kommunikationsmöglichkeiten im Intensivbereich /für Patienten mit Kommunikationseinschränkungen müssen verstärkt und ausgebaut werden
- Patienten mit Zugang zu entsprechenden kommunikativen Möglichkeiten erhalten weniger Medikamente (Schmerz, Sedierung), Liegedauer auf der Intensivstation verkürzt sich, sie fühlen sich besser aufgehoben und erleben mehr Kontrolle in der Situation (Happ, 2004, Patak et. al., 2006)
- Risiko für Komplikationen und eine notwendige Überwachung werden reduziert (Bartlett et al. 2008)

logbuk

44

Fazit und Ausblick

- Bei geplanten Eingriffen, welche eine Einschränkung der Kommunikationsfähigkeit nach sich ziehen -> Erlernen von alternativen Kommunikationsstrategien präoperativ sinnvoll
- insbesondere das Pflegepersonal als erster und engster Kontakt der Patienten muss geschult und instruiert werden
- Augenmerk auf niederschwelligen Zugang zu Methoden der Unterstützten Kommunikation
- logopädisches Assessment auf Intensivstationen zum Ausbau und ggf Ausweitung Richtung komplexe Kommunikationsmöglichkeiten sinnvoll

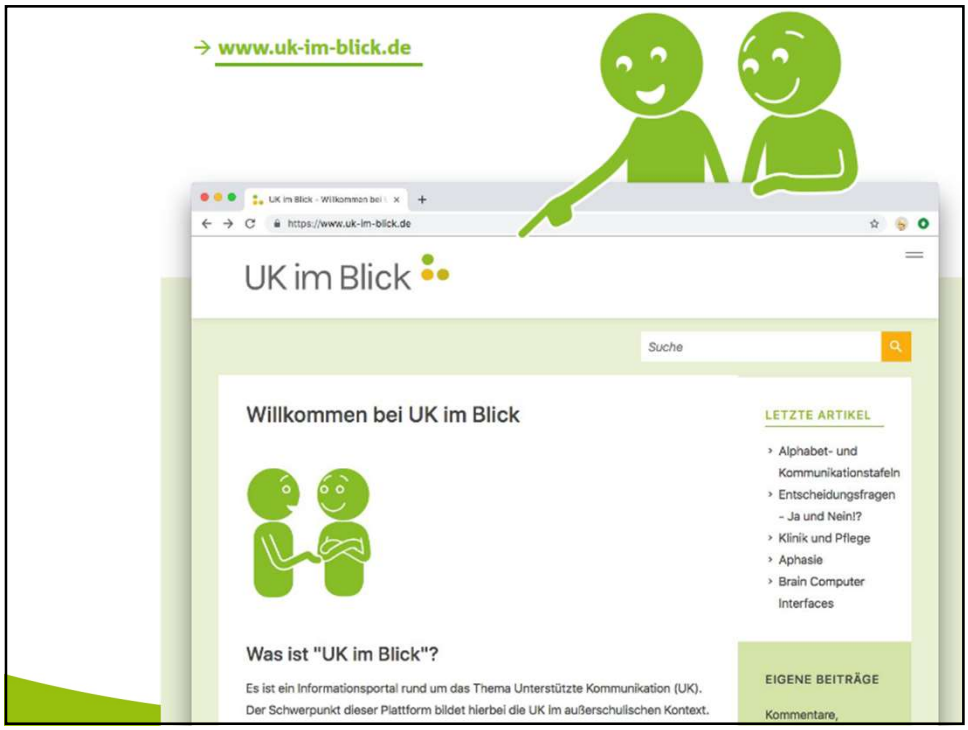
logbuk

45

46

Weiterbildung
„NEURUKK –
Unterstützte Kommunikation
in Neurologie, Rehabilitation
und Klinik“
Online
mit drei Präsenzterminen
Start: Feb. 2023
logbuk

47


→ www.uk-im-blick.de
https://www.uk-im-blick.de
UK im Blick
Suche
Willkommen bei UK im Blick
LETZTE ARTIKEL
Alphabet- und Kommunikationstafeln
Entscheidungsfragen – Ja und Nein!?
Klinik und Pflege
Aphasie
Brain Computer Interfaces
Was ist "UK im Blick"?
Es ist ein Informationsportal rund um das Thema Unterstützte Kommunikation (UK).
Der Schwerpunkt dieser Plattform bildet hierbei die UK im außerschulischen Kontext.
EIGENE BEITRÄGE
Kommentare,

48

Materialien:

- UK-im-Blick: https://www.uk-im-blick.de/service/materialien
- Methodenzentrum Unterstützte Kommunikation (MEZUK). Kommunikationstafel für medizinische Belange. http://www.mezuk.de/#mezuk-shop2
- REHAVISTA. Klinikseitenset unter: https://www.rehavista.de/shop/produkte/kommunizieren/kommunikationsbucher/weitere-kommunikationsbucher – Kommunikationstafeln in diversen Sprachen; Kommunikationstafelset „Klinik“, Kliniktafel „multilingual“
- Tip-Doc: Bildgestützte Kommunikation, Setzer Verlag: http://www.setzer-verlag.com/
- Materialien von widgit-health (Symbolsystem: widgit-symbols): https://widgit-health.com/downloads/index.htm
- Hard, N. (2014). Kommunikationshilfen: für die stationäre und ambulante Pflege. Untertitel in 8 Sprachen. Schlütersche Verlag
- Knoblich, P. & Sepperl, A. (2015). „Sprechzeichen - Kommunikationshilfe für den Pflegebereich“, 2. Auf., Sprechzeichen GbR
- „Verständigungstafeln“ / Verlag Hawelka, 2007: https://www.verlaghawelka.de/tafeln-poster/verstaendigungs-tafeln/index.html
- http://www.patientprovidercommunication.org/
- REHAVISTA: Curapad: https://www.rehavista.de/shop/produkte/kommunizieren/sprachcomputer/curapad

logbuk

49

Kontakt

sabrina.beer@logbuk.de

www.logbuk.de

@logbuk

@logbukgmbh

UK im Blick www.uk-im-blick.de

logbuk

50